

Glocke 1:

Bez. Ioanes Heinricus Lamprecht, Schaffhausen, 1613, Ø 94 cm, H. 73 cm.

Breite ansteigende Kronenplatte mit kurzen Pfeilen und Gußnaht vor Vorlage auf abgesetzter Hohlkehle. Auf dem gewölbt abfallenden Haubenring vier hängende Akanthuspalmetten. Schulterinschrift zweizeilig zwischen Stegen, getrennt durch leeres Band: (Lilienkreuz) ALMA WIRGO WIRGINVM ENTERCEDAT PRONOBIS APVD DOMINVM MDCXIII (Rest der Zeile Fries aus rautenartigem Muster). / (Lilienkreuz) A FVLGVRE ET TEMPESTATE LIBERA NOS DOMINE GERG SCHMID VOGT (Rest der Zeile Wiederholung des oberen Frieses). Flanke: Unterteilt durch stegeingefäßtes Friesband aus Glocke in Rollwerkrahmen unter Krone zwischen Adlern und Trompete blasenden Engeln in Weinranken (vgl. 184). In der oberen Zone: 1. Kreuzigungsgruppe zwischen schrägen Salbeiblättern. 2. Hl. Bischof mit unkenntlichem Gegenstand in der Rechten und Fackel in der Linken, umrahmt von vegetabiler Ädikula. 3. Auf ovaler Plakette Muttergottes mit Krone und Zepter auf Mondsichel im von ovalem Plakettenrand begrenzten Strahlenkranz (Typus wiederholt von Hans Conrad Flach, vgl. Stiefel, 1969, Abb. 39), flankiert von steil aufsteigenden Salbeiblättern. 4. Hl. Ulrich, ersetzt durch Model eines Heiligen mit Palme und nachträglich angebrachtem, maßstäblich zu großem Fisch. 5. Hl. Sebastian. Untere Zone: Gießermarke, auf Schild Glocke mit Akanthusfolie, als Helmzier senkrecht emporragendes Geschützrohr. Darunter querrechteckige Knorpelwerkkartusche mit Gießerschrift: IOANES · HEINRI / CVS · LAMPRECHT / ZV SCHAFHVSEN (Stiefel, 1969, Abb. 4, doch dort mit Gußjahr). Schlagring drei Stege, Schlag schmales leeres Band zwischen Stegen. Kronenbügel geschwungene Form, an der Vorderseite Hohlkehle zwischen Doppelstegen. – O. Stiefel, ZSAK, 1969, S. 79 f.